

BDK | Lübecker Straße 53-63 | D-39124 Magdeburg

Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerpräsidenten des Landes Sachsen Anhalt
Dr. Haseloff
Hegelstraße 40 – 42
39104 Magdeburg

Landesvorstand

Ansprechpartner/in: Peter Alexander Meißner
Funktion: Landesvorsitzender

E-Mail: peter.meissner@bdk.de
Telefon: +49 171 2683692

Datum: 27.07.2020

Beförderungsmittel für die Landespolizei

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Bund Deutscher Kriminalbeamter in Sachsen-Anhalt weist seit vielen Jahren, auf die untragbare Situation bei Beförderungen der Beschäftigten in der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt hin. Sie selber haben mit uns bereits 2015 im Rahmen einer Stammtischveranstaltung in Magdeburg diese Herausforderung diskutiert.

Sowohl im Polizeivollzug, aber auch in der Polizeiverwaltung gibt es noch immer einen hohen Bedarf an Beförderungsmitteln.

Dabei gehen wir derzeit von über 6 Millionen Euro aus.

Seit 2017 sieht das Beförderungskonzept des Landes ein gleichbleibendes Budget von 5 Millionen € für alle Landesbeamten vor. Mit diesem Budget ist es in den vergangenen Jahren nicht im Ansatz gelungen den Beförderungstau abzubauen. Im Ministerium für Inneres und Sport sind weiterhin weit über 1.600 Beamtinnen und Beamte beförderungsfähig. Das sind deutlich mehr als noch 2017, die Anzahl der Beförderungspotentiale liegen weit darüber. Der Versuch mit einem Sonderbudget von 1 Mio. Euro jeweils für 2018 und 2019 dieser Herausforderung zu begegnen, war der richtige Weg. Leider hat dieser erste Schritt nicht ausgereicht, die Herausforderung zu bewältigen. Das Ministerium für Inneres und Sport hat deutlich die Fortschreibung dieses Weges für die Jahre 2020 und 2021 gefordert. Diese Forderung haben wir als BDK ausdrücklich unterstützt, da sie die einzig sinnvolle Vorgehensweise darstellt, den einzigen Weg, endlich den

Beförderungsstau aufzulösen.

Der Beförderungsstau wird sich in den nächsten Jahren noch zuspitzen. Der wachsende Personalkörper der Polizei, eine Tatsache die wir ausdrücklich begrüßen, wird die Situation der Beförderungsproblematik verschärfen.

Lieber Dr. Haseloff!

Sie haben bei unserem oben angesprochenen Stammtisch offen und freimütig geschildert, dass Sie sehr wohl der Meinung sind, dass man für die Arbeit die man erbracht hat auch entsprechend bezahlt wird. Für unsere Mitglieder und insgesamt für alle Polizeibeamten ist nicht hinnehmbar, dass Kolleg*innen im Eingangsamt in Pension gehen oder über viele Jahre keine Aussicht auf Beförderung haben. Dies, obwohl sie zum Beispiel als Kommissar*innen über Jahre hinweg die Arbeit geleistet haben die – nach Bewertung – ein/e Hauptkommissar*in leisten müsste.

Einer unserer Online-Redakteure formulierte vor kurzem, bezogen auf die Polizei:

„Zu Corona Krise warst du ein Held, jetzt kostest Du dem Land nur Geld“

Eine, zugegeben, recht zynische Bemerkung die zum Ausdruck bringen soll, dass sich die Kolleg*innen von ihrer Landesregierung derzeit nicht ausreichend unterstützt fühlen.

Bitte ändern Sie das!

Mit freundlichen Grüßen



Peter Alexander Meißner